Fremde Frauen vor der Kamera

Von Elisabeth Freifrau v. Stengel

Aufnahmen aus dem Atelier Binder, Berlin

Edle en face-Linie und fest geschlossener Mund erzählen von Wohlerzogenheit und Behütetheit der Spanierin (Señora Juta)

Die Ungarin (Frl. von Berezik) bringt in jeder Stellung ganz von selbst die scheinische Heiterkeit ihres natürlichen Wesens zum Ausdruck

Wie aufgeregt war ich, als ich zum erstenmal selbst eine Aufnahme machen sollte! Herein schritt eine schlanke, sehr schöne Frau im Abendkleid, gefolgt von zwei englischen Windspielen. Ich erkundigte mich nach ihren Wünschen und merkte zu meinem Entsetzen, daß sie kein Wort Deutsch verstand: Eine russische Aristokratin auf der Durchreise nach Amerika. Sie stellte sich in einer süßlichen Stellung vor mich hin und wollte, daß ich sie so verewigen sollte. Da fiel mir als rettender Gedanke das Grammophon ein, das immer als Stimmungsfaktor für schwierige Aufnahmen zu Hilfe steht. Ich bedeutete in Gebärdensprache der Dame, sie möchte doch einen Moment Platz nehmen, und ließ das Wolgalied spielen. Sofort verlor sich das Gekünstelte aus ihrer Haltung — sie lauschte andächtig der vertrauten, wehmütigen Weise; so glückte mir ein natürliches Bild.

Oben: In der Ruhe ihres wohlgeformten Profils zeigt die Bulgarin (Mona Maris) den schönen südslawischen Typus

Rechts: Der selbvärts gerichtete Blick der Rumänin (Tamara Matuli) spiegelt Natürlichkeit und etwas Koketterie

Oben: Nordische Feinheit, ungezwungener Charme in dem selbstsicheren Lächeln der Amerikanerin (Miss Peterson)

Links: Die Italienerin (Ita Rina) betrachtet gerade ein Porträt Valentinos. Daher der schwärmerisch verträumte Glanz in ihren Augen

SLUB Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id36387762O-19291200/16
gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG
UNIVERSITÄT ERFURT